

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 9. Mai. (Orig. = Ber.) Zu größeren Umsätzen läßt es das knappe Angebot in allen Nährprodukten nicht kommen. Der Konsum ist zufrieden, wenn er immer seinen Tagesbedarf decken kann. Anschaffungen, die über den prompten und nächsten Bedarf hinausgehen, erscheinen ausgeschlossen. Zu waggontweisen Abschüssen bringt es noch am ehesten ausländisches Kartoffelstärke- und Mehl, doch macht sich auch hierin eine Abnahme der Lagerbestände fühlbar. In den andern Artikeln, wie Bohnen, Hirse, Misse, Pflaumen u., alimentieren immer nur kleine Partien den Verkehr. In Kartoffeln erfolgt das Angebot williger. Billiger ist auch hierin nicht anzukommen. Für Futtermittel besteht wenig Kaufinteresse. Tendenz und Preise blieben unverändert.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Notizenpreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—

Zentralfleischmarkt in der Hofmarkthalle.

Wien, 9. Mai. (Orig. = Ber.) Rindfleisch wurde entsprechend der Preissteigerung auf dem gestrigen Rindermarkt um 10 Heller pro Kilogramm im Preise erhöht. Alle andern Fleischgattungen tendierten trotz knapper Zufuhr angesichts des schwächeren Konsums unbeeinträchtigt ruhig. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 5.20 bis K. 7.80, hinteres K. 6.60 bis K. 8.10, englisches K. —.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. 6.30, Schweinefleisch K. 7.30 bis K. 7.80, Kalber K. 4.80, Schafe K. 5.90, Schweine K. 6.60 bis K. 7.30 pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 9. Mai. (Orig. = Ber.) Der Auftrieb in Fettschweinen auf dem heutigen Markt war zwar gleich gering wie auf dem korrespondierenden Markt in der Vorwoche, allein die direkten Bezüge, die für die Fettproduktion gleichfalls in Betracht kommen, haben eine merkliche Zunahme erfahren — 1803 Stück gegen 621 Stück in der Vorwoche. — Angesichts der neuerlich namhaften Devisenbewegung auf dem heutigen Markt stellen sich die Engrospreise für Fettprodukte wesentlich tiefer als die Preise für lebende Ware, allein selbst im Kleinhandel können die Fettpreise mit den Schweinepreisen nicht in Einklang gebracht werden. Immerhin dürfte die Versorgung des Privatkonsums im Laufe dieser Woche eine günstigere sein.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 9. Mai. (Orig. = Ber.) Vom 6. bis 9. d. wurden auf den Markt gebracht: 134 Wagen Gemüse und 33 Wagen Kartoffeln. Verkehr bei schwacher Zufuhr belanglos.

Man zahlte: Kartoffeln, hiesige, runde, K. 14.40 bis K. 15.40, holländische K. 29.— und Kipfler K. 41.— bis K. 42.— pro Meterzentner. Eier je nach Qualität 10 bis 11½ Stück für 2 K.

Eiermarkt.

Wien, 9. Mai. (Orig. = Ber.) Eiern und heute langte etwas mehr offene Ware an, die sofort vergriffen wurde. Strohwagen- und Haseler wurden zu 13 Stück für 2 K. unverpackt zugezählt, wobei Käufer noch eine Abgabe von 10 K. pro 1440 Stück zu leisten haben. Von Risteneiern waren ungarische kaum zu haben, galizische und russisch-polnische sind in etwas größeren Mengen im Anrollen. Die Mises notierte: ungarische 232 K., galizische und russisch-polnische 212 K. pro Miste, alles en gros erste Kosten ab Wien.